



Konzept

Gruppenleiter-Kurs

Organisation: Interessengemeinschaften der SKG

Grundlage: Reglement der SKG über die Ausbildung von Gruppenleitern

Verfassung: Kommission für Gruppenleiterausbildung (KGL) der SKG

Schweizerische Kynologische Gesellschaft
Société Cynologique Suisse
Società Cinologica Svizzera

Brunnmattstrasse 24, 3007 Bern

Geschäftsstelle / Secrétariat / Ufficio

Postfach 8276
CH - 3001 Bern

☎ 031 306 62 62 📠 031 306 62 60

E-Mail skg@skg.ch / scs@scs-skg.ch

Homepage www.skg.ch / www.scs-skg.ch



Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Referenten / Instruktoren	
1.1. Theorie	02
1.2. Praxis	02
2. Kursdauer	
Dauer der einzelnen Module	03
3. Kursthemen	
Beschreibungen	03
4. Teilnehmer	
Organisation und Ziel	07
5. Kommunikation	
5.1 Ausschreibung	08
5.2 Kursbestätigung	08
5.3 Kontaktadressen	08
6. Diplom	
Diplomerteilung	08

1. Referenten

1.1. Theoriemodule

Module / Themen / Referenten SKG Gruppenleiterkurs (GLK)
--

Modul	Thema	Referenten
1.	Lerntheorie, der Hund im Alltag	Kynologe
2.	Der Hund im Recht / Tierschutz	Jurist
3.	Erste Hilfe beim Hund Anatomie & Gesundheit des Hundes	Tierarzt
4.	Normales Verhalten des Hundes	Verhaltenstierarzt/Ethologe
5.	Aggressionen des Hundes	Verhaltenstierarzt/Ethologe
6.	Methodik und Didaktik	Pädagoge/Erwachsenenbildner
7.	Theoretische Abschlussprüfung 42 Fragen aus allen Modulen	

1.2. Praxismodule

Modul	Thema	Referenten/Instruktoren
8	Praxisvorbereitungskurs	Kynologen/Pädagogen
9	Praktische Gruppenführung	Kynologen
10	Praktische Prüfung - Praktische Gruppenarbeit - Prüfungsabnahme durch Instruktor	Abnahme der Prüfung jeweils durch den Kursleiter Kynologie und einen Experten

2. Kursdauer

Modul 1	Lerntheorie, der Hund im Alltag	1 Tag
Modul 2	Der Hund im Recht / Tierschutz	Vormittag oder Nachmittag
Modul 3	Erste Hilfe beim Hund Anatomie & Gesundheit des Hundes	1 Tag
Modul 4	Normales Verhalten des Hundes	1 Tag
Modul 5	Aggressionen des Hundes	1 Tag
Modul 6	Methodik und Didaktik	1 Tag
Modul 7	Theoretische Abschlussprüfung	1 Halbtage
Modul 8	Praxisvorbereitungskurs	2 Tage
Modul 9	Praktische Gruppenführung	3 Tage
Modul 10	Praktische Prüfung	1 Tag

3. Kurs-Themen/-Inhalt

1	<p>Lerntheorie, der Hund im Alltag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lerntheorie - Wie lernt der Hund - Anwendung im Alltag - Struktur in der Grundausbildung geben
2	<p>Der Hund im Recht / Tierschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hund und Recht - Aspekte des Tierschutzes - Grundlagen zu Rechtsfragen und Versicherung - Meldepflicht - SKG Strukturen
3	<p>Erste Hilfe beim Hund – Anatomie & Gesundheit des Hundes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsapparat - Krankheitslehre - Behandlungsmethoden - Ernährung



4	<p>Normales Verhalten des Hundes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biologie - soziales Wesen - Hierarchien - Aufgaben im Rudel - familiäre Gepflogenheiten - Aktivitäten - Territorialität - Triebe / Instinkte – Motivation 	
5	<p>Aggressionen des Hundes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wesen und Begriff - Ethologische Bedeutung - Aggressionstypen 	
6	<p>Methodik und Didaktik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation - Sprache, Mimik, Gestik - Übungsgestaltung / Übungsphasen - Zielformulierung / Korrekturen - Methodik / Lehren - Soziales Verständnis 	
7	<p>Theoretische Prüfung</p> <p>42 Fragen aus den Modulen 1 bis 6 im multiple choice – Verfahren</p>	
8	<p>Praxisvorbereitung</p> <p>Thema</p> <p>Allgemein</p> <p>Beziehungsförderung</p> <p>Körpersprache Hunde lesen lernen</p>	<p>Zielsetzung</p> <p>Die Zielsetzungen gelten für die Hunde resp. die Hund – Mensch – Beziehung. Der Gruppenleiter muss in der Lage sein, den Hundeführern Wege aufzuzeigen, wie diese Ziele erreicht werden können.</p> <p>Tiefe, tragende Beziehung zwischen dem Hundeführer und seinem Hund, basierend auf gegenseitigem Vertrauen.</p> <p>Anhand von Video-Material der SKG werden die Signale der Hunde gezeigt (Beruhigungs-, Beschwichtigungs- und Aggressionssignale, typische Verhaltensweisen wie Splitting, territoriale Begrenzung, Spielaufforderung etc.). Der Gruppenleiter soll diese erkennen und dem Hundeführer beschreiben können.</p>

<p>Spiele, Aus-Spiele, Beisshemmung</p>	<p><u>Spiele:</u> fröhliches, stressfreies Spielen - Spielarten kennen lernen (Zerrspiele, Suchspiele, Sozialspiele etc.) - Sinn und Zweck des Spiels kennen - Spielregeln kennen und beim eigenen H anwenden - Spielformen kennen</p> <p><u>Aus-Spiele, Aus geben:</u> - Stressfreie Übergabe mittels Tausch als Zwischenziel - Stressfreie Übergabe als Spielelement (ohne Tausch), Belohnung ist das weitere Spiel.</p> <p><u>Beisshemmung:</u> - Der Hund berührt mit den Zähnen und dem Fang ausschliesslich das Spielzeug. Er respektiert Hände, Arme, Beine, Kleider etc. des Hundeführers.</p>
<p>Appell grundsätzlich</p>	<p>Der Hundeführer kann seinen Hund aus jeder Situation – auch unter grosser Ablenkung – abrufen.</p>
<p>Freilauf von Hunden und abrufen</p>	<p>Hunde können mittels Beruhigungssignalen kommunizieren und spannungsarm miteinander umgehen. Der Gruppenleiter kann die Hunde lesen und einschätzen und dies dem Hundeführer vermitteln.</p>
<p>Stopp- oder Abbruchsignal</p>	<p>Der Hundeführer kann seinen Hund aus dem Spiel mit andern Hunden abrufen.</p>
<p>Leinenführigkeit</p>	<p>Das Abbruchkommando bringt den Hund dazu, die Tätigkeit, die er gerade macht oder die er im Begriff ist zu machen, sofort zu unterbrechen.</p>
<p>Begegnung Mensch – Hund</p>	<p>Der Hund soll in allen Situationen an der lockeren, maximal 2 Meter langen Leine links und rechts geführt werden können.</p>
<p>Begegnung Hund – Hund</p>	<p>Unbeschwerte Begegnung zwischen Hunden und Menschen.</p>
<p>Begegnung Hund – Hund</p>	<p>Unbeschwerte Begegnung zwischen mehreren Hunden und Hundeführern.</p>
<p>Ressourcenverteidigung</p>	<p>Der Hundeführer kann seinem Hund jederzeit alles wegnehmen, respektive ihm befehlen, dass er davon ablässt. Der Hundeführer kann seinen Hund so führen, dass keine Gefahr für Dritte besteht.</p>

	<p>Anbinden / Abholen</p> <p>Sitz-Warten-Blickkontakt-Freigabe</p> <p>Liegen (Platz)</p> <p>Selbstkontrolle in Situationen, wo nichts „läuft“</p> <p>Sozialisieren mit akustischen und optischen Reizen</p> <p>Maulkorb- / Halti-Angewöhnung Angewöhnung an Brustgeschirr</p> <p>Hilfestellungen</p>	<p>Der Hund soll sich problemlos anbinden lassen und sich dort ruhig und entspannt verhalten, bis der Hundeführer ihn wieder abholt.</p> <p>Auf Hör- oder Sichtzeichen soll sich der Hund setzen und solange sitzen bleiben, bis er freigelassen wird.</p> <p>Er soll den Blickkontakt zum Hundeführer suchen und halten.</p> <p>Der Hund soll sich auf ein Hör- und/oder Sichtzeichen hinlegen und ruhig warten bis der Hundeführer das Kommando aufhebt.</p> <p>In ruhigen Wartesituationen, wo die Hundeführer Informationen zu den Übungen erhalten oder wo die Übungen diskutiert werden, sind die Hunde oftmals überfordert. Der Gruppenleiter erkennt Stresssignale der Hunde, schildert sie dem Hundeführer und gibt Hilfestellungen. Der Hundeführer kann zuerst unter Anleitung, später auch alleine seinem Hund helfen, solche Situationen ruhig auszuhalten. Die Hunde lernen damit Selbstkontrolle.</p> <p>Der Hundeführer lernt, seinen Hund in kleinen Schritten an akustische und optische Reize zu gewöhnen</p> <p>Der Hundeführer gewöhnt seinen Hund an Maulkorb, Halti und Brustgeschirr. Der Hundeführer lernt, wie er gegenseitiges Vertrauen aufbaut zwischen seinem Hund und sich. Zudem lernt er, wie er eine positive Verknüpfung seines Hundes herstellen kann zu den genannten Hilfsmitteln.</p> <p>Der Gruppenleiter kann bei auftretenden Problemen Hilfestellung anbieten.</p>
<p>9</p>	<p>Praktische Gruppenführung</p> <p>Methodik / Didaktik grundsätzlich</p> <p>Lektionenplanung</p>	<p>Anwenden der in Modul 3 erlernten Theorie</p> <p>Erstellen einer Lektionenplanung für eine Unterrichtsstunde von 60 Minuten Erstellen einer Lektionenplanung für die Unterrichtsdauer von 15 Minuten als „Probelektion“ für die Prüfung (diese Unterlagen sind dem Instruktor per Mail zur Überprüfung zuzustellen).</p>

	<p>Übungsplatzgestaltung</p> <p>Organisation der Gruppe</p> <p>Gruppenführung</p>	<p>Der Gruppenleiter plant die Übungsanlagen im Voraus und richtet den Haupt- und die Nebenarbeitsplätze ein.</p> <p>Organisation einer Gruppe von 4 Hundeführern, beginnend beim Ausladen der Hunde aus dem Auto, aus allfällig vorhandenen Hundeboxen, vom Anbindeplatz etc. je nachdem, wo die Hunde vor der Übung warten. Führen der Hunde auf den Übungsplatz, Organisation der Gruppe auf dem Übungsplatz bis die Hunde wieder im Auto, in der Box, am Anbindeort oder auf dem Nachhauseweg sind. Besonderes Augenmerk ist auf die Sicherheit der Hunde und der Hundeführer zu legen. Aggressionen unter den Hunden sind so weit als möglich zu vermeiden.</p> <p>Der Gruppenleiter gibt klare und deutliche Anweisungen in freundlich-zugewandter Art. Begrüssung, Zielbekanntgabe, Instruktion zu den einzelnen Aufgaben, Hilfestellungen etc. in allgemein verständlicher Sprache. Es soll ein freundliches Klima und eine angenehme Atmosphäre herrschen.</p>
<p>10</p>	<p>Praktische Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Gruppenarbeit mit 4 HF - Prüfungsabnahme 	

4. Teilnehmer

Der Lehrgang SKG Gruppenleiter wird als ganzer Kurs angeboten. Die Zulassung zum Kurs und zur Prüfung erfolgt gem. GL- Reglement.

Der Gruppenleiter verfügt mit dieser Ausbildung über die Grundlagen, um einen Hund auszubilden und diese Kenntnisse an Dritte zu vermitteln.

Die Ausbildung zum Gruppenleiter bildet die Grundlage für eine weitere Ausbildung in alle Richtungen der Hundebildung.



5. Kommunikation

5.1 Ausschreibung

- Die Ausschreibung wird allen der Interessengemeinschaft angeschlossenen Vereinen zugestellt
- Die Ausschreibung, das Konzept und das Reglement der SKG werden auf der Homepage der IG (<http://www.xy.ch>) veröffentlicht
- Ausschreibung in Zeitschrift „HUNDE“ und „CR“

5.2 Bestätigung

- Nach der Anmeldung erhält der Teilnehmer die Kursbestätigung mit Einzahlungsschein. Nach Einzahlungsschluss erhält er eine Teilnehmerliste und weitere Informationen

5.3 Kontaktadresse

Geschäftsstelle SKG
Brunnmattstrasse 24
3007 Bern
www.skg.ch

6. Diplom

Nach bestandener Theorie- und Praxisprüfung erhält der Teilnehmer das Diplom SKG Gruppenleiter. Zur Validierung dieses Diploms muss er mindestens alle zwei Jahre eine vorgeschriebene Weiterbildung besuchen.